

„Wir sind viele! Wir sind vielfältig!“

Arbeitskreis „Engagierte Stadt“ des Freiwilligenzentrums Mittelhessen plant Konferenz für den 12. November

Von Lothar Rühl

WETZLAR. Eine Vielfaltskonferenz plant der Arbeitskreis „Engagierte Stadt“ in Wetzlar. Dessen Federführung liegt beim Freiwilligenzentrum Mittelhessen. Über 25 Wetzlarer Organisationen, Institutionen und engagierte Bürger arbeiten in ihm regelmäßig zusammen.

Unter dem Motto „Wir sind viele! Wir sind vielfältig! Wir sind Wetzlar!“ lädt das Freiwilligenzentrum für Dienstag, 12. November, ab 13.30 Uhr zu einer Konferenz in das Neue Rathaus (Ernst-Leitz-Straße 30) ein. Diese will Interessierte zusammenbringen, die das Zusammenleben in Vielfalt gestalten und Gesicht zeigen möchten.

WETZLAR LEBT VIelfALT

Im Rahmen der Konferenz geht es unter anderem um die Frage, wie die Bürger in Wetzlar mit der Verschiedenheit in der Gesellschaft umgehen. Menschen unterscheiden sich im Hinblick auf ihr Geschlecht, ihre sexuelle Identität, ihr Alter, ihre Religion und Weltanschauung, ihre soziale Herkunft und darin, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. All diese Menschen haben unterschiedliche Lebensentwürfe. Ihnen ist aber gemeinsam, dass sie friedlich und gut miteinander leben wollen. Wie dies gelingen kann, soll im Rahmen der Vielfaltskonferenz diskutiert und später in ein Strategiepapier gefasst werden.

Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) begrüßt die Konferenz. Das Zusammenleben in Vielfalt sei herausfordernd. Es gehe darum, Menschen in ihren unterschiedlichen Ausprägungen anzunehmen. Beim Hessentag 2012 hat sich Wetzlar als „kulturell, vielfältig und bunt“ dargestellt. Dass die Stadt bunt ist, solle am 12. November noch



Im Mittelpunkt der Wetzlarer Vielfaltskonferenz steht das Zusammenleben von Menschen ohne Unterscheidung nach Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Identität, Alter, Weltanschauung, Herkunft und danach, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Foto: Franz Pfluegl

einmal in den Vordergrund gerückt werden. Dies sei auch ein Zeichen gegen jene, die sich gegen die Vielfalt stellen. Während der Konferenz werden Teilnehmer eine Vielfaltsklärung unterzeichnen. Wagner ist sich sicher, dass auch die Stadt Wetzlar zu den Unterzeichnern gehören wird. Der Sozialausschuss hatte die Erklärung bereits mit großer Mehrheit angenommen.

Vor Ort Strukturen aufbauen

Gefördert wird das Projekt von der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Programms Vielfaltsgestalter. Ziel ist, lokale Strukturen aufzubauen, die Vielfalt vor Ort gemeinsam konstruktiv gestalten.

Ferdinand Mirbach, Senior Projektmanager Zivilgesellschaft bei der Stiftung, sagt, die Vielfaltskonferenz sei eine gute Gelegenheit, die Wetzlarer für das Thema zu sensibilisieren. Dabei gehe es nicht

nur um unterschiedliche Religionen und ethnische Herkunft. Ein gutes Zusammenleben entscheide sich auch im Umgang mit Menschen mit Behinderungen, mit unterschiedlicher sexueller Orientierung und mit Menschen unterschiedlichen Alters. „Ich wünsche mir, dass durch die Konferenz eine Sensibilität für das Leben in Vielfalt ent-

steht“, so Mirbach. In diesem Zusammenhang zitiert er Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: „Vielfalt ist anstrengend, aber auch bereichernd.“

Eröffnet wird die Konferenz im Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung von Landrat Wolfgang Schuster und Oberbürgermeister Wagner (beide SPD).

Ann-Kathrin Ebinger von der Robert Bosch Stiftung wird am 12. November das Pilotprojekt Vielfaltsgestalter vorstellen. Einen Blick in die Praxis ermöglicht das Einrichtungshaus IKEA, dessen Diversity-Management darauf zielt, die Verschiedenheit der Beschäftigten anzuerkennen, wertzuschätzen und zum Vorteil aller Beteiligten zu nutzen. Das dahinterstehende Konzept wird Sabrina Baumann von IKEA Wetzlar vorstellen.

Höhepunkt der Konferenz soll die Unterzeichnung der „Wetzlarer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt“ sein.

Für Musik sorgen der Kinderchor der Lotteschule Wetzlar und das Paul-Simpson-Project. Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen zur Wetzlarer Vielfaltskonferenz werden erbeten an das Freiwilligenzentrum Mittelhessen per Telefon unter 064 41-95 92 95 oder per E-Mail an info@freiwilligenzentrum-mittelhessen.de



Sie werben für die Wetzlarer Vielfaltskonferenz (v. l.): Ferdinand Mirbach, Karin Buchner, George Bakhssar, Maja Pflüger, Stefan Lerach und Manfred Wagner. Foto: Lothar Rühl